

# Humorvoller, wilder Ritt durchs Leben

Irmin Burdekat liest aus seinem Roman „Die Lange Stille“

„Die Lange Stille“ erzählt von Werner Weber, einem draufgängerischen Chaoten in Karriere und Wort. Er legt – angekommen auf dem Nullpunkt – einen fulminanten Bericht seines Scheiterns ab: so grotesk und witzig wie lebensklug und selbstzerfleischend. beruflichen Ehrgeiz erliegt und sich kopfüber So entspinnt sich die Lebensgeschichte eines Mannes, der seinem beruflichen Ehrgeiz erliegt und sich kopfüber in abenteuerliche Verstrickungen verrennt: vom jugendlich-leichtsinnigen Sprücheklopfer zum erfolgreichen Werbeagentur- und Diskothekenbetreiber mit Mafiaconnection. Vor allem aber erzählt „Die Lange Stille“ die Geschichte einer kultivierten, extrem disziplinierten Begierde. Irmin Burdekats rasante Sprache und humorvolle Erzählweise nehmen die Leserinnen und Leser mit auf einen wilden Ritt über steile Erfolgsleitern und tiefe Abgründe.

Autor Irmin Burdekat verschlug es direkt nach dem Abitur in die Gastronomie. „Als Gastwirt ist man gut beraten, ein Geschichtenerzähler zu sein, denn Gäste erwarten mehr als Bier und Buletten“, wusste er schon früh. Die Erwartungen wurden wohl erfüllt, denn aus einer Kneipe entwickelten sich im Laufe der Jahre einige Dutzende. 2006 entstanden dann erstmalig aus den erzählten Geschichten richtige Bücher mit rasanter Sprache und einem Mix aus Humor und Spannung. Irmin Burdekat lebt mit seiner kanadischen Frau in Bad Zwischenahn. Warum er Romane schreibt? „Wenn ich nicht schreiben würde, müsste ich Golf spielen, Tauben züchten oder im Garten arbeiten – alles Verrichtungen, für die ich mich nicht eigne. Ach, und natürlich sind die Geschichten nicht autobiografisch. Oder fast nicht.“

„Die Lange Stille“ ist der dritte und jüngste Roman Irmin Burdekats.

Termin: Sonntag, 20.11.2022 um 19 Uhr im Atelier Brandt Credo, Meyerstraße 145, 28201 Bremen.

Eine Anmeldung ist unter [mail@atelier-brandt-credo.de](mailto:mail@atelier-brandt-credo.de) oder Telefon 0421/558455 notwendig. Der Eintritt ist frei. Der Hut geht rum.